

Baudenkmäler

- D-6-74-190-27** **B 279.** Kilometerstein (km 25), Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-25** **Friedrich-Nembach-Straße 2.** Scheune, zur Hauptstraße giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, bez. 1708.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-7** **Hauptstraße 11; Hauptstraße 13.** Ehem. Schule, jetzt Wohnhaus, zwei zusammengehörige zweigeschossige und traufständige Fachwerkbauten mit Halbwalm- und Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-8** **In Ottneuses.** Madonna auf barockisierendem Inschriftsockel, Sandstein, bez. 1901.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-28** **In Salmsdorf.** Friedhofskreuz und Heimkehrer- und Gefallendenkmal für 1914-18, Sandsteinkruzifix mit reduziert historisierendem Sockel mit Inschriften, um 1920; Grabmal mit türmchenartiger Figurennische und seitlichen Inschrifttafeln, Sandstein, gotisierender Späthistorismus, 1920; Grabmal mit seitlichen Anschwüngen, Sandstein, später Jugendstil, um 1920.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-12** **In Salmsdorf.** Dorflinde mit acht Stützsäulen aus Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-22** **In Salmsdorf; Salmsdorf 7; Teufelsgraben; Von Salmsdorf nach Gerach.** Kreuzstein aus Sandstein, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-5** **Kaulberg 1.** Pfarrhaus, zweigeschossiges Walmdachhaus mit Putzgliederungen, im Kern 1505/06, Umbauten um 1724/25 und 1738 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-6-74-190-9** **Losbergsgereuth 18.** Wegkreuz, gotisierender Dreinageltypus, Kreuz mit Dreipassenden, auf Inschriftsockel, Sandstein, 1892.
nachqualifiziert

- D-6-74-190-24** **Nähe Kappelleite; In Rentweinsdorf.** Nordwestlich des Ortes Einfriedung des seit 1584/85 bestehenden Friedhofes mit eingelassenen Grabplatten des 18. Jhs.; Aussegnungshalle, Walmdachbau mit Arkade, Sandsteingliederungen, 18. Jh., mit sieben Grabplatten, Sandstein, eine mit hebräischer Inschrift, 16./17. Jh.; Friedhofskreuz, Sandsteinkruzifix, bez. 1911; Grabmal Agnes Müller, Grabplatte mit Rundpfeiler und Urne, Sandstein, 1812; 10 Sandstein-Grabplatten der Freiherren von Rotenhahn mit quadratischen Inschrifttafeln aus Metallguss, 19. Jh., daneben Steinbänke aus zweitverwendeten Grabplatten; drei Grabmäler mit Kreuzen, Ende 19. Jh.; Grabmal Hübsch mit gotisierendem Kreuz; Ende 19. Jh.; Kriegerdenkmal für 1914/18, Stufensockel mit Postament und lagerndem Akt eines antikischen Kämpfers mit Schwert und Schild, um 1925.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-26** **Nähe Planplatz.** Gefallenendenkmal für 1870/71, Pfeiler aus Sandstein mit Inschriften, Reliefs und Medaillonporträts aus Bronze, bez. 1896.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-3** **Planplatz 1; Planplatz 3; Planplatz 9; Planplatz 5; Planplatz 7; Planplatz 11.** Schloss, dreigeschossige Dreiflügelanlage mit Mansarddach und Lisenengliederung, 1750 von Johann David Steingruber für Baron Johann Friedrich II. von Rotenhan begonnen, 1752 von Michael Küchel fortgeführt, vollendet 1762; zugehöriger Park mit flussartigem Weiher; Rundturm nördlich des Schlosses, runder Hausteinbau mit Kegeldach, 1880, auf der Südseite Wappenstein, bez. 1529, früher an einem Nebengebäude; Grabenmauer mit Rundturmfundament, Sandsteinquader, im Kern wohl noch mittelalterlich; zum Ehrenhof und zum Park Treppen, um 1750; Ökonomiegebäude im Nordwesten des Schlosses: Scheunen und Wohnhaus, Massivbauten mit Hausteingliederungen, Sattel- und Walmdächern, 18./19. Jh.; zwei parallele eingeschossige Scheunen, Massivbauten mit Fachwerkteilen und Halbwalmdächern, 18./19. Jh.; ehem. Orangerie (siehe Planplatz 9).
nachqualifiziert
- D-6-74-190-2** **Planplatz 4; Planplatz 6.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Strebepfeilern und mittlerem Fassadenturm mit Zwiebelhaube, Nachgotik, 1597/1600, im 18. Jh. verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-18** **Planplatz 6.** Altes Schul- und Lehrerwohnhaus, zur Kirche traufständiger zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Haustein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-6** **Planplatz 8.** Schlosswirtschaft, zum Planplatz giebelständiger zweigeschossiger Eckbau, 1843, Fachwerkobergeschoss und Fachwerkgiebel von 1673.
nachqualifiziert

- D-6-74-190-1** **Planplatz 9.** Ehem. Orangerie des Schlosses, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit eingeschossigen Trakten, 1773/74 nach Plänen von Johann Baptist Jakob von 1761.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-11** **Salmsdorf 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit polygonalem Eckerker, Erdgeschoss in Ziegel, 18. Jh., Aufstockung mit Satteldach und Fachwerkgiebel um 1920/30.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-10** **Salmsdorf 29.** Evang.-Luth. Kirche, Saalbau mit innen eingezogenem quadratischem Chor, Walmdach und Dachreiter, 1708, Portal 1724; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-13** **Sendelbach 15.** Wohnhaus, ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mit vorkragender Traufe, Zierfachwerk, Stall in Haustein, um 1700; Scheune, Satteldachbau aus Sandsteinquadern, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-14** **Sendelbach 18.** Wohnhaus, sog. Hohe Warte, ehem. Spital, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, mit Fachwerkobergeschoss, 1613 von Meister Eberhard als Spital errichtet, Kellerzugang bez. 1845.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-19** **Starenweg 5; In Rentweinsdorf.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger und traufständiger Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach, um 1865; Scheune, traufständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1839.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-16** **Treinfeld 1.** Torhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, die Feldseite in Haustein und Bruchstein, 1551, die Stadtseite mit Fachwerk von 1956, Dachreiter von 1972; an der Südseite des Ortes.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-23** **Treinfeld 20.** Kellerhaus, eingeschossiges Sandsteinquaderhaus mit Frackdach und rundbogigem Kellertor und 7 Felsenkeller, Ende 18. Jh. und 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-190-17** **Treinfeld 30; Treinfeldsmühle.** Treinfeldsmühle, giebelständiger, zweigeschossiger und langgestreckter Sandsteinbau mit Fachwerkgiebel, mit Rokokoportal, 1791; nach Osten zugehörige Anbauten, 1791; Scheunen, zwei im Winkel stehende Satteldachbauten aus Haustein, Lisenengliederung, um 1870.
nachqualifiziert

D-6-74-190-29

Vorstadt 19. Handwerkerhaus der planmäßig angelegten Vorstadt, gegen die Straße zweigeschossiger und gartenseitig eingeschossiger, einseitig abgewalmter Frackdachbau mit tonnengewölbtem Keller und Natursteinfassade am Ende der ursprünglich gleichartigen Häuserzeile, 1795, innen teilweise erneuert.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 25

Bodendenkmäler

- D-6-5930-0007** Mittelalterlicher Burgstall/ Wasserburg.
nachqualifiziert
- D-6-5930-0024** Untertägige Bauteile der neuzeitlichen Schlossanlage sowie Fundamente einer Vorgängerbürg des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5930-0025** Untertägige Bauteile der frühneuzeitlichen Kirche sowie Fundamente eines spätmittelalterlichen Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-6-5930-0029** Untertägige Bauteile der frühneuzeitlichen Martinskirche sowie Fundamente eines mittelalterlichen Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-6-5931-0015** Turmhügel des Mittelalters.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 5